

AMBERBAUM

Liquidambar styraciflua



Der Amerikanische Amberbaum wird auch Seesternbaum genannt und gehört zu den Zaubernussgewächsen. Amber ist ein veraltetes deutsches Wort für Bernstein. Seinen Namen verdankt Amberbaum seinem bernsteinfarbenen Harz, das vielseitig verwendbar ist. Er blüht zwischen April und Mai. Die Früchte sind kugelförmig und bestehen aus mehreren verholzten, stacheligen Kapseln.

Die Blätter sind 5- bis 7-lappig. Beim Zerreiben der Blätter entfacht sich ein wohlriechender Duft. Im Herbst zeigt der Amberbaum ein intensives Farbenspiel von tiefpurpur über violett bis zu gelb-orange und scharlachrot. Er verliert seine Blätter erst im Spätherbst und behält sie somit länger als andere Bäume. Der robuste Baum kommt mit steinigem, kargen Böden und Trockenheit zurecht. Er trotzt Überschwemmungen und verträgt Abgase. Der Amberbaum eignet sich somit gut als Park-, Straßen- und Alleebaum.

- Steinbrechgewächse
- Amerika, Europa
- Auwälder
- Nordamerika
- 10 bis 20 Meter
- Gelb-grün
- Stachelig, kugelförmig
- Sonnig, windgeschützt
- Bienen

Alle abgebildeten Inhalte der Infotafeln wurden liebevoll durch Recherchearbeit und Kreativität von Schüler:innen der Montessori-Schule Bamberg im Alter von 10 bis 14 Jahren gestaltet und gezeichnet.



Familie Verbreitung Standort Herkunft Wuchshöhe
 Früchte Blüheigenschaften Ansprüche Insekten